

### **Trockenheit der Augen**

Die Trockenheit der Augen äußert sich in einem Fremdkörpergefühl und kann Schwankungen der Sehschärfe verursachen. Sie kann einige Wochen bis Monate anhalten, Tränenersatzmittel helfen aber gut über diese Periode hinweg.

### **Vorübergehende vermehrte Blendempfindlichkeit / Halos**

Am Tage sowie bei Dunkelheit kann eine vorübergehende Blendempfindlichkeit auftreten und mehrere Wochen anhalten. Sie kann zur Wahrnehmung von Halos oder einer reduzierten Sehschärfe bei Dämmerung oder Blendung führen. Meistens verschwindet das Phänomen aber von alleine. Diese Nebenwirkungen treten in der Regel nur bei Kurzsichtigkeit von mehr als -5 Dioptrien und bei Weitsichtigkeit auf und werden durch den Einsatz des Aberrometers erheblich reduziert.

### **Dezentrierung**

Die nicht optimale Zentrierung der Behandlungszone während Laserbehandlung kann zur vermehrter Blendempfindlichkeit und zur Wahrnehmung von Doppelkonturen führen. Größere Dezentrierungen sind Behandlungsfehler. Durch den Einsatz innovativer Eyetracking-Module haben wir dieses Risiko ausgeschlossen.

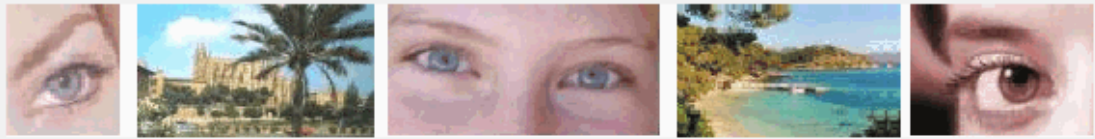
### **Hornhauttrübung (haze)**

Hornhauttrübungen treten üblicherweise nach einer LASIK nicht auf. Bei der PRK (oberflächliche Excimerlaser Behandlung) ist der Haze eine typische Komplikation. Als zusätzliche Prophylaxe nehmen unsere Patienten nach der OP eine Woche lang kortisonhaltige Augentropfen.

### **Einwachsen des Epithels**

Das Einwachsen der oberflächigen Hornhautschicht (Epithel), unter das Hornhautdeckelchen ist erst nach 4-6 Wochen erkennbar. Nehmen Sie daher bitte unbedingt Ihre Nachuntersuchungstermine wahr. Tritt in der Regel nur bei veralteten Lasersystemen mit langen OP Zeiten auf.





### **Verschiebung des Hornhautdeckels (Flap)**

Die Verschiebung des Flaps durch Reiben macht einen erneuten Eingriff erforderlich. Halten Sie sich daher unbedingt an die Anweisungen Ihres Arztes.

### **Hornhaut wird dünner**

Hornhaut wird dünner und damit möglicherweise weniger stabil. Welche Konsequenzen das langfristig hat, ist noch unklar. Erfahrungen mit der Keratomileusis, die schon vor 30 Jahren durchgeführt wurde, zeigen jedoch, daß die Patienten keine Langzeitfolgen zu befürchten haben. Es gibt eine international anerkannte Mindestdicke, die von uns zu Ihrer Sicherheit in allen Fällen eingehalten wird.

### **Unter-oder Überkorrekturen**

Fehlkorrekturen, die einen 2. Eingriff erforderlich machen, sind sehr selten, und in der Regel durch einen erfahrenen Operateur behebbar.

### **Postoperative Infektion**

Es besteht auch hier, wie bei jedem chirurgischen Eingriff das äußerst seltene Risiko einer Infektion (1:5000). Um dies zu vermeiden, erhalten sie nach der Operation prophylaktisch antibiotische Augentropfen.

